

HfKM goes Opera



Musik von Mozart, Verdi, Händel, Lortzing u.v.a.

Studenten der Gesangsklassen der Hochschule für kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik bringen im Turmtheater einen bunten Strauß von Werken der Opernliteratur auf die Bretter, die die Welt bedeuten.

Die HfKM ist weltweit eine der führenden Ausbildungsstätten für Kirchenmusik. Darüber hinaus bietet die HfKM eine ganze Reihe musikpädagogischer Studiengänge an – unter anderem mit künstlerischem Hauptfach Gesang. Im Rahmen dieses Studiums werden auch Grundzüge szenischer Arbeit vermittelt. Gelehrt wird, wie die ganzheitliche Darstellung von Musik musikalische Phantasie und Ausdrucksvielfalt entfalten kann. Gerade im „Gesamtkunstwerk Oper“ lassen sich so viel Elemente der Kunst bündeln, wie in wohl keiner anderen Kunstform. Unter der Anleitung fachkundiger Dozenten (etwa Kammersänger Sibrand Basa für die szenische Arbeit und Jean-Pierre Faber am Klavier, u.a. ehemals GMD am Passauer Theater) wollen die Studenten der HfKM zeigen, was Sie alles gelernt haben und welchen Spaß es machen kann, das auf eine Bühne und vor ein gespanntes Publikum zu bringen. Dass dabei keine Ausstattungssorgien à la Nationaltheater zu erwarten sind dürfte klar sein. Umso mehr Wert wird deswegen auf von innen getragene Rollengestaltung und musikalische Feinarbeit gelegt. Die erfrischende Spontanität der jungen Sängerinnen und Sänger tut ein Übriges, um diesen Abend für alle, die sich von Musik mitnehmen, ja mitreißen lassen wollen zu einem wirklich lohnenden Erlebnis zu machen.

Die HfKM und ihr Rektor, Prof. Stefan Baier, schätzen sich glücklich dank der Unterstützung durch das Turmtheater den jungen Studentinnen und Studenten der HfKM diesen Auftritt ermöglichen zu können.

Pressestimme

Mittelbayerische Zeitung vom Montag, 24.06.2013
von Michael Scheiner, MZ

„HfKM goes Opera“ – ein neues Konzept ging auf BÜHNE Studenten der Hochschule für Kirchenmusik wussten zu überzeugen. Regensburg: Das Sextett aus dem dritten Akt von Mozarts „Le Nozze de Figaro“, Figaros Hochzeit, ist den Studenten der Hochschule für Kirchenmusik (HfKM) zu einem richtig aufmunternden, vergnüglichen Kabinettstückchen geraten. Die starke Anspannung der ersten Konzerthälfte war

weg, mehrere Sänger auf der Bühne des Turmtheaters konnten sich gegenseitig anfeuern – und die Ohrfeige Susannas (Sabine Lautenschlager) für Figaro Rafaello (Max Viellehner) saß auch ordentlich und konnte sich hören lassen. Viel mehr „action“ war allerdings während der knapp zwei Stunden „HfKM goes Opera“ kaum zu hören. Dafür neue, junge Stimmen, denen man Material an die Hand geben will, wie man später im Unterricht szenische Formen vermitteln kann. Das ist den engagierten Gesangsdozenten der Hochschule für Kirchenmusik und mehr noch den beteiligten Studentinnen ganz gut gelungen. Zehn angehende Gesangspädagogen stellen sich mit einem heiteranspruchsvollen Programm aus Opernarien, Musicalsongs und Liedern einmal ganz außerhalb ihres gewohnten Rahmens im Turmtheater vor. „HfKM goes Opera“ war damit einerseits ein wenig Leistungsschau und andererseits eine gute Herausforderung für die Lernenden, sich einmal tiefer und eingehender mit weltlicher Kunstmusik und ihrem adäquaten Ausdruck zu beschäftigen. Das taten sie intensiv. Bis dahin, dass einige, wie die Mezzosopranistin Cecilia Woohee Roh – mit „Liebe du Himmel auf Erden“ aus Franz Lehars „Paganini“, „Youkali“ aus Marie Galante von Kurt Weill und „Air des Bijoux“ aus Charles Gounods „Faust“ – sich alles selbst erarbeiteten. Stimmlich waren vereinzelt Unsicherheiten und kleine Unebenheiten zu hören, wurde etwas gepresst oder etwas viel Dynamik in die Stimme gegeben. Dennoch überwog bei allen Beteiligten ein beherzter und mutiger Einsatz mit beeindruckenden sanglichen Fähigkeiten und Leistungen, auch über die eine oder andere Beklemmung hinweg. Prächtig Bariton Ludwig Schwarztrauber als „Leporello“ im Zank mit der zupackenden Monika Tschuschke als „Zerlina“, die auch durch das Programm führte. In der Darstellung des Grafen (Figaros Hochzeit) ein wenig schüchtern, stimmlich aber voll und präsent Martin Nyquist. In ihrer Darstellung der stolzen Carmen (G.Bizet) schwächelte auch die ansonsten einfallsreiche Sylvia Strasser, die sich ihre szenische Lösung der schönen Zigeunerin einschließlich grüner Haare ebenfalls komplett selbst erarbeitet hat. Kraftvoll und wirkmächtig mit beeindruckender Gestaltung Cecilia Woohee Roh (Alt) mit „Air des Bijoux“ aus Charles Gounods „Faust“ „Liebe du Himmel auf Erden“ aus Franz Lehars „Paganini“ und Kurt Weills „Youkali“ aus Marie Galante. Ebenfalls schön abgerundet und ausdrucksstark im trauernden Schmerz des „Marius“ der schwächliche Alexander Aigner (Bassbariton) mit dem Song „Empty chairs and empty tables“ aus dem Musical „ Les Misérables“ des französischen Komponisten Claude-Michel Schönberg. Ein unterhaltsamer Abend, der einen Einblick in die Arbeit der Hochschule ermöglichte.

Bilder

<https://www.dropbox.com/sh/2wxr0yksf9jvj8I/6EWyy94DFJ#/>